

Arzneimittelsicherheit bei Kindern – Kinderformularium.de –

Wer in seiner Praxis Kinder behandelt, kennt das Problem der oft fehlenden Arzneimittelzulassung für seine kleinen Patienten. Dies ist aber kein rein formelles Problem, denn eine fehlende Kinderzulassung bedeutet eine unzureichende Arzneimittelprüfung für eine ganze Patientengruppe. Eine optimale Dosierung hängt von zahlreichen Faktoren ab, so spielen Körpergewicht oder Entwicklungsstatus eine entscheidende Rolle. Streng genommen handelt es sich bei der Anwendung solcher für Kinder nicht zugelassenen Präparate um einen Off-Label-Use. Zusätzlich zur fehlenden Angabe einer sicheren und wirksamen Dosis sind oft keine für Kinder geeignete Darreichungsformen auf dem Markt.

Eine neue Initiative der Kinder- und Jugendklinik des Universitätsklinikums Erlangen soll hier mehr Sicherheit bei der Medikation für Kinder bringen.

Dabei ist [Kinderformularium.de](https://www.kinderformularium.de) mehr als eine Dosistabelle für gängige Arzneimittel.

Kinderformularium.de arbeitet eng mit ähnlichen Projekten in den Niederlanden, in Österreich und in Norwegen zusammen. Durch die länderübergreifende Zusammenarbeit sollen grundlegende Verbesserungen auf dem Gebiet der Arzneimitteltherapiesicherheit erreicht werden. Das gut etablierte niederländische Kinderformularium.nl stellt sowohl die Datenbankstruktur als auch die Software zur Verfügung. Das Projekt wird zusätzlich durch das deutsche Bundesministerium für Gesundheit im Rahmen seines „Aktionsplans zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit Deutschland“ gefördert.

Aber was unterscheidet nun das neue [Kinderformularium.de](https://www.kinderformularium.de) von schon vorhandenen Publikationen zum Thema Arzneimitteltherapie für Kinder?

Zum einen sind die Ziele höher gesteckt. Man möchte allen Ärzt*innen, Apotheker*innen, Therapeut*innen und Pflegefachkräften einen freien und strukturierten Zugang zu evidenzbasierten Informationen über die medikamentöse Behandlung von Kindern und Heranwachsenden ermöglichen. Dabei wird eine Harmonisierung auf internationaler Ebene angestrebt, um langfristig die Sicherheit der Arzneimitteltherapie dieser besonderen Patientengruppe zu gewährleisten.

Unter dem jeweils gelisteten Fertigarzneimittel sind die gesammelten wissenschaftlichen Erkenntnisse zusammengefasst. Hier sind Angaben zur Zulassung, Dosisempfehlungen, die Fachinformation, aber auch Angaben zu den verwendeten Hilfsstoffen zu finden.

Die Dosisempfehlungen sind nach Indikationen gegliedert, jeweils nach Altersgruppe und daraus resultierender Applikationsmöglichkeit. Auch den Arzneimittelmetabolismus beeinflussende Begleiterkrankungen, wie zum Beispiel Nierenfunktionsstörungen, werden betrachtet und fließen in die Dosierungsempfehlungen ein. Ebenso sind Infos zu Kontraindikationen und Warnhinweise zu finden.

Bitte nutzen Sie diese neue und kostenlose Informationsquelle rund um die sichere Medikation bei Kindern.

Ihre Ansprechpartnerin: Yvonne Frühauf-Saftawi, Telefon 03643 559-778